

## Laurin

(Version  $\beta$  – Textzeuge L<sub>11</sub>)

- 1 **Es** was vor langen zaitenn der recken also vil. (Bl. 277r)  
sie triben grosses streiten – als ich euch singen wil.  
sie waren kaysser und konge und fursten hoch genant.  
sie heten stet und slosser und manches preites land.
- 2 Auch vant man do gar palde helt gar ungehawr,  
die lagen in dem walde – al freud die was in teur –  
und warden nit geporen von adellicher art.  
auch waren sie nit kristen gelaubig auf der fard.
- 3 Dye recken, von adel geporen, die warden in gehas:  
derslugen sie mit zoren, was ungelaubiger was.  
das thet ein her so reiche, ein furst gar wol bekant:  
von Pern her Ditereiche – also was er genant.
- 4 Ein lant, genant Lamparden: do was der her so gern.  
dar in ein stat, was zarten, und was genent zu Pern:  
dar in do sas der furste auf eyner purg so weit.  
er was des lantz ein here wol zu der selben zait.
- 5 Dem Perner wurd gegeben, dye weil er cleyne was,  
Hilprant – so his er eben – und solt in / leren das: (Bl. 277v)  
zucht, er und siden, weil er das leben het,  
volgen zu allen zaiten und nit darwider thet.
- 6 Mit maysterlichn dingen lert er den vogt von Pern  
mit fechten und mit springen – das mogt ir horn gern.  
ein sprunck thet er in lerenn, der was so maisterlich:  
zwentzick ellen pogenn lenge so sprung er hinder sich.
- 7 Er het an seyner purge so manchen dinste man:  
der waren funf recken, als ich vernumen han  
– die andern waren cleine, als intzunt sein die leut –:  
sie waren rider, grafen, als ich euch hie bedawt.
- 8 Der erst der was der Hildeprand, Wolfhart der ander her.  
der drit der hisz Wolfditerich: der was gut mit der wer.  
der virt der hisz Witig: ein degen unverzait.  
der funft der hisz sich Ditlaub: ein jungling also gemait.
- 9 Do ridens ausz spatziren zu Pern fur die stat  
– mit pfeuffen und hoffiren – die sechs, eins obentz spot,  
und prachen do der rossen. das detens umb den lust.  
do sprach Hilprant, der alte: "ewr freud die ist umb sust!"

- 10 Er sprach: "ich wust ein garden, do sten die rosen / rot. (Bl. 278r)  
 der selb, der ir thut warden, der prengt recken in not.  
 der gart der ist so schone und also kunstenreich.  
 man vint in aller welte nindert sein geleich.
- 11 Der gart der ist mit lenge () eyner meille lanck  
 und uber zwerg eyner halben, sprich ich on allen wanck.  
 es ist auch in dem garten altzait lichter tag:  
 das macht der karfunckel, der alzait dryne lag.
- 12 Wer ist ein meil vom garten, der smeckt die rossen gut.  
 er hot in also zarten gezogen und behut.  
 mer den vierhundert jare ist alt, des der garten ist.  
 er hot in lang gezogen – ich weis selb nit die frist.
- 13 Es get wol umb den garden ein mauer, acht claffter lanck,  
 und auch ein gulden pfardenn. es sol nimantz sein wanck.  
 ich gleichs dem paradeisse, mit wun und freuden vil.  
 wer es in todes weisse, es wurd gesunt on zil.
- 14 Kem ymant in den garden, der nit dar umbe ped  
 den edlen konick so zarten, das ers derlauben thet,  
 der must do sein verloren: sein leib und auch sein gut.  
 er ist so hoch geporen, das / das nimant wider in thut." (Bl. 278v)
- 15 Do sprach der Ditereiche: "getrawer Hildeprant,  
 wir piden al geleiche: wie er doch sey genant.  
 nun weisz ich doch kein hern in allen landen hie,  
 der sey so reich und edel: ich ken doch alle dye,
- 16 Dye sitzen noet und weide, dye ken ich alle wol.  
 wo ligen den sein lande?" Hilprant sprach: "in der hol.  
 er hot nichtz ob der erden, dan den lieben garden sein.  
 er ist ein konick so werden und ist genant Laürein.
- 17 Er hot sein hof gesinde in eynem hollen perg:  
 zwelf tausent so geswinde und sein doch eytel zwerg.  
 sie dinen im also geren. Laurein dem sein sie holt,  
 dem edlen kong so here: er geit in reichen solt.
- 18 Er hot under der erden – mer den kein kongreich –  
 silber und golt und steine. al kong auf erderich  
 den mogt er wol vergelden allein den iren schatz.  
 aber drew oder vir lande: es hot kein sulchen platz."
- 19 Do sprach Wolfhart der reyne: "mein her, her Ditereich,  
 ich mein, es hab der cleine Hilprant gemachet reich,  
 das er in thut fast laben, / wie er so mechtig sey. (Bl. 279r)  
 wir müssen es auch sechen, ist ewr wil do pey."
- 20 Do sprach der vogt von Peren: "ich sach sein nye genosz.  
 Hilprant, ich pit dich geren, weisz uns die rechten strosz,  
 wan er hat uns geladen, das wir nit aússen pleiben.  
 wir wollen geren komen. er darf uns nymer schreiben."

11,1: eyner meille lanck *Ha*] eyner meille preit eyner meille lanck. – 16,3: dan den *Ha*] den dan. – 17,4: edlen] edle. – 18,3: iren] jrer. – 20,4: schreiben] schreib.

11,2: uber zwerg = uber twërch. – 13,2: pfardenn = pforten. – 13,4: wer es = wäre jemand. – 16,1: noet = nähét. – 19,3: laben = loben. – 19,4: wil = Zustimmung. – 20,3-4: wohl iron. (vgl. Ros.).

- 21 Do sprach Hilprand, der alte: "ir spodet also ser.  
nun, hot man euch geladen, so las ich euch die er!  
ich wil gen Pern reiden und haben gut gemacht.  
ir wert noch kumen in node!", also Hilprant do sprach.
- 22 Dytlaub sprach zu Hilprande: "nun weist uns auf die pan,  
das wir kumen zu hande wol in den garden schan."  
Hilprant sprach: "ir wolt nit leben! ir kumpt zu grossem schaden!  
mein traw wil ich euch geben: ir werd gantz uber laden.
- 23 Ja kennet ir die zwerge, als ich sie ken, fur war?  
ich hab ir zawbereg gewist vor manchen jar.  
sie haben manchen helde do mit gepracht in grosse not.  
palt reidet in den garden, ee es wirt euch zu spot!
- 24 Kompt ir hin in den garden – sprich ich auff / warhait zil –, (Bl. 279v)  
es weis zu allen farden, was es nur wissen wil:  
es kam gar pald geriden wol in den garden drat.  
mit stechen und mit fechten precht er euch al in not.
- 25 Das zwerck ist an der lenge dreyer spane lanck  
und reit in eytel golde – do von so sussenn clanck.  
wen es dort her thut reiden, es leucht recht als der mon:  
wol eyner meylle weite sicht man in gleston schon.
- 26 Es hot so vil des goldes in seynem hollen perg.  
altag mit macht sie graben – das thun die gezweg –,  
dar nach sie smeltzen und teillen das golt mit maysterschaft  
und auch von zawbery: do von sie haben grosz kraft."
- 27 Do sprach der von Peren: "vil lieber mayster mein,  
du solt uns weysen geren des Laureins garten vein.  
und weisz uns hie die strosse, mir und den mein geseln.  
ich sag euch hie fur ware: kein unzucht wir nit weln."
- 28 "Wir thun nymant kein schaden", sprach Witig, der kun degen.  
"wir wollen Laurein laden, fund wir in under wegen.  
dar umb pit wir euch alle, vil lieber mayster mein.  
wir wollen / zucht und ere erpiden dem clein Laurein." (Bl. 280r)
- 29 "Wolt ir seyn den nit lossen", sprach maister Hildeprant,  
"so weis ich euch die strosse und zeuch mit euch zu hant.  
so reit ir noch vier meille und pleibt auf disem weg!  
der weg sein michel teille und auch der krumen steg."
- 30 Do sachen sie den garden. do sprach der starck Wolfhart:  
"wir durffun nymer zarten und pidenn Hildeprant zart,  
das er uns hie darf weissen den garden hoch genant.  
man solt uns nümer preysen, thet wir im nit ein schant!"
- 31 "Wir müssen in den garden", sprach do der vogt von Pern.  
"wir dorffen nit lenger warden!" Ditlaub sprach: "ich wil gern  
sehen den garten, zwar. ich musz auch selb hin ein  
und das der teuffel were wol in dem klein Laurein!"

23,2/3: manchen] machen. – 25,4: sicht Ha] schicht. – 27,2: du Ha] do. – 28,4: dem] den. – 29,4: auch Ha] auf. – 31,4: klein] kein.

22,2: schan = schön. – 23,4: spot = späte. – 29,2: zeuch = zieue. – 30,2: zarten = weichlich sein (Ha: warten – vgl. 31,2). – 30,4: im] bezieht sich auf Laurin.

- 32 Witig der sprach behende: "ich mus auch dur in ein.  
Laurein mich auch nit kende: er hot noch mir gros pein!  
er wolt mich gerne sehen in seinen rossen rod."  
do sprach Wolfhart reiche: "ich musz auch kúmen drot."
- 33 Sie reden in gespote, dye funf kune man, (Bl. 280v)  
und gingen do zu rode, wie sie im wolten than.  
durch Laureins hofhart willen wurden sie uber einn  
und sprachen in der stille: "wir wollen all hin ein.
- 34 Und wollen auch zuprechen zum erst das gulden thor.  
dar nach wol wir uns rechen an dem karfunckel clar.  
dar nach wol an den rossen: die slach wir auf den p/an.  
und als, das wir do vinden, das mus alles under gan!"
- 35 Do sprach her Ditereiche: "ich wil euchs gunen wol,  
das ich den Laurein reiche al hie neur sehen sol.  
und wolt er es hie rechen, so wolt in hie bestan."  
dy sedel guntens prechen. zu fusz gunden sie gan.
- 36 "Ir habt euch hie geflissen", sprach maister Hildeprant,  
"und habt mich ser beschyssen: pfw euch, der grossen schant,  
das ir nun wolt zuprechenn sein thor und rossen rot!  
sie werden es noch rechen, das ir do kumpt in not!
- 37 Ir habt mich ser betrogen", sprach sich der allte man,  
"und habt mir al gelogen – das sult ir horen an.  
ir sprach, ir wolt newr schawen den garden also vein  
und wolt thun nimant schaden und / wolt auch nit dar ein." (Bl. 281r)
- 38 Da sprach es sich ein junger: "Hilprant, ir riter werd,  
es sein mit grossem hunger her komen unser pferd.  
die weln wir dar ein spanen: sie fressen do zu hant."  
"so wil ich hin von danen", sprach mayster Hildeprant.
- 39 "Ich wil gen heim hin reiden, gen Pern in die stat.  
euch kumpt Laurein pey zaiten, der euch geladen hat.  
er wirt euch schon entpfáhen, das ir must ligen tod  
oder euch sust sláhen, das ir kumpt al in not."
- 40 Hilprant der reit ein maille in eynem tiffenn grunt.  
do hilt er stil ein weille, wol auf vir gantze stunt.  
Hilprant losz wir nun faren, pis kompt der pot, pringt wein!  
die vor dem garden waren: wie sie komen hin ein?
- 41 Das thor was uber zogen mit rodem gold so rot  
– und ist auch nit gelogen. sie sprachen zu samem drat:  
"wie mocht wir hie gelossen, das wir das thor thun auf?  
wir wollen es auf stossen mit eynem grossen zu lauf."
- 42 Witig sprach: "lieben heren, so secht mir ebenn auf,  
wie ich es wil zuzeren." er nam ein weit zu lauf:  
das tor das was so veste, es wolt nit / aufe gan. (Bl. 281v)  
der zauberey nimant weste, dy Laurein dreyn het than.

32,3: seinen] senen. – 34,3: plan Ha] pran. – 35,2: reiche Ha] reche. – 35,4: guntens] gundes. – 37,3: sprach] sprach. – 38,2: pferd] pfer.

35,4: sedel = Sattel. – prechen = verlassen. – 38,3: dar ein spanen = hineintreiben.

- 43 Dar nach luffen ir dreye. mit fussen luffens dran:  
das thor das was vor in freye, das es nit auf wolt gan.  
sie sprachen al geleiche: "der teuffel helt im zu!"  
sie wurden zornes reiche und heten al kein ru.
- 44 Sie luffen alle funf dare mit eynem grossen stosz:  
das thor zerprach doch gare und aus den angeln auf schos.  
do ging her aus dem garden ein minicklicher smack,  
do mit ein schein so zarden, gleich als der lichte tack.
- 45 Von dem sussen gesmacke gewunen sie grosz kraft.  
er was so sus und starcke wol von der rossen macht.  
der sie solt ane sehen, must al sein trawren lan.  
und von den edlen steynen so ward gezirt der plan,
- 46 Der zu der clar karfunckel und mancher edler stein.  
sie müsten werden dunckel und lossen seynen schein!  
und auch die roden rossen die tradens in die erd.  
ir smecken mustens lossen: das wurd den recken swer.
- 47 Sie slugen und zu er draten als, das im garden was. (Bl. 282r)  
in zorn sie es daten, wan es macht / alles das,  
das Laurein mit haferte den garten gezogen hat  
– den garden mit grosser krefte gehäuet und gemet –
- 48 Und het dar in derslagen vil manchen recken gut.  
sie wolten ims nit vertragen umb seynen übermut,  
den es het lang getriben so gar vor manchem jar,  
als man es vind geschriben – das sag ich euch fur war.
- 49 Sie zugen in den garden die iren gute pfert  
und spanden ir nit harden: sie frassen auf der erd.  
die freud die was vergangen, die in dem garden was,  
mit geprenck, hofhart und prangen: ein end het alles das.
- 50 Do sis nun als derslugen – wil ich fur war das sachen –  
mit iren ungefugen, als hetz der hagel derslachen:  
"ey!", sprach der vogt von Pern, "ir lieben dyner mein,  
beschert mir got vil gerden, ir kumpt mir nümer drein!
- 51 Ir kunt die gerden pawen: ich mein, das nümer tragen,  
also kunt ir sie hawen. ich hab pey meinen tagen  
solch gertner nye gesehen. genn diser sumer zait  
– das wil ich euch verjehen – der garde nymer treit."
- 52 Do was Witig gegangen zu dem garden aus. (Bl. 282v)  
do sach er dort her prangen. er ruft in allenn rawsz.  
er sprach: "nun schawt grosz wunder, wer veren dort her reit!  
es ist ein engel besunder, sprich ich auf meynen aid."
- 53 Do sprach sich Ditereiche: "ich sprich wol auf mein sel:  
ich mein das wirdickleiche her reit sant Michahel."  
"es mag kein mensch auf erden so kostenliche sein",  
so sprach Ditlaub so werden, "das es nit sey Laurein!"

44,2: aus den angeln *Ha*] auf den angel. – 45,1: von] vol. – 45,2: der] den. – 48,1: manchen] machen.

44,4: tack = tac. – 47,1: zu er = zuo ern (*zu Boden / in den Grund*). – 47,3: haferte = hoffart. – 47,4: gehäuet und gemet = *gerecht und gemäht (kultiviert)*. – 50,1: sachen = sagen. – 50,2: derslachen = erslahen. – 50,4: gerden = *Gärten*. – 51,1: das = daz sie.

- 54     Wolfditerich sprach mit schalle: "ir hern, ich rot euch das:  
pint auf die helm alle! wer weis, tregt es uns has.  
es reit auf ebener strosse gleich gegen uns her.  
mocht wir im hie genossen und west wir, wer es wer!"
- 55     Es was Laürein genande und was so zornig zwar.  
es furt in seyner hande ein paner guldein gar.  
das golt das was gesticket auf ploben samet vein.  
das paner gantz behangen mit gulden vingerlein.
- 56     Dar an so stunden zwen winden mit weissen perlein vein,  
sam liffen sie geswinde gleich zu eim wald ein.  
die stang was silber gar, die es het in der hant.  
es eyllet zu in zware. do kom der alt Hilprant.
- 57     Es furt auf seinem haubte ein helm, was rod guldein: (Bl. 283r)  
dar auf ein kron gelaubte, dar in vil fogellein.  
die waren von zaubereye gemacht und gepaut.  
mit singen und mit schreihen so hort man sie gar laüt.
- 58     In der kron lag karfunckel und mancher edler stein.  
die nacht ward nie so dunckel: pey im was sunen schein.  
die kron was eidel stein: woren gesetzt dar an.  
mit mancher varb so veine es wider ein ander pran.
- 59     Demut, schmarach und jochant, rubin und auch saffir,  
annüatis und dar zu ant und durckes, damant schir,  
jaspis und katzathany, parillen und kristal:  
wer mocht ein sulche krone mit gelt doch ye bezaln?
- 60     Aus aravischem golde so was der helm gesmit.  
zauberey hot es holte und der es nye vermit:  
sie hetens dar in verporgen in das edlle golt so clar.  
sie habens obernt und morchen gemacht und manches jar.
- 61     Also der guten prüne: die habens auch gemacht  
– die zwerg es alles kunden –, in manchem jar verpracht.  
aus arawischem golde was helm und prun so gut  
– dar in gros zaubereye –, / gehert mit tracken plut. (Bl. 283v)
- 62     Kein geschosz, stich, noch schlech, hawe mocht im geschaden nicht.  
was man ye harnasch schawe, der was gen dem entwicht.  
ich sach euch hie fur ware: solch harnasch het kein man!  
dreytzeihen gantze jare acht zwerg die machten dran.
- 63     Dye prun und auch der helber dye gaben lichten schein.  
es ghort dem kong do selber: der was genant Laurein.  
von seyner zaubereye was er so sicher drin.  
wen im blib zauberey peye, kein mensch kunt in gewin.
- 64     Die prun die was vernagelt mit edlem gstein demut.  
es wurd kein stein dar an verhelt: mit clarem clarfunckel gut.  
dar aus do ward palbiret ein hals pant kostenleich,  
mit gold dar ein geziret: man vant nit ir geleich.

56,2: eim] ein. – 58,1: mancher] macher. – 58,4: mancher] macher. – schmarach] schmarch. – 60,1: aus] auf. – 60,4: habens] haben. – obent] obet. – manches] maches. – 61,2: manchem] machem.

55,3: ploben = bläwen. – 56,1: winden = *Windhunde*. – 57,2: gelaubte = *mit Blattwerk*. – 59,1-3: *diverse Edelsteine*. – 60,4: morchen = morgen. – 63,1: helber = *wohl: Helm*. – 64,3: palbiret = *palieret*.

- 65 Es was kein prun auf erden vor noch sider erkant,  
den ein keyser werden: Ortney was er genant.  
der het der prun gleichen, von allem gezauch so gut.  
sie wurd gemacht in deichen in der zwergischen art.
- 66 Ortney was behüte in der prun fur die not,  
das im kein helt so gute dar in mocht thun den tot. (Bl. 284r)  
slaffent must er dersterben von eynem wurm unrein  
und in der prun verderben: trug in den jungen hein.
- 67 Laureins schilt was so veste – als ich euch singen wil.  
er was der alpeste, so er wurd pracht außs zil.  
er was von dreyen fachen – eins auf dem andern lag.  
die zwerg kunden es machen fur schusz, haw, stich und slag.
- 68 Das *fach* gegen dem leibe das was gut helfen pein.  
das fach, do mit man schreibe, das was von edlem stein:  
die waren clein gestossen jasspis und auch demut  
und glas dar under gelossen und odern, waren gut.
- 69 Die stuck under ein ander dye wurden also hert.  
der schilt der wurd doch nit zu swer von dem guten gefert.  
das drite fach gem stiche das selb was rot guldein.  
er wurd gemacht von Riche: so hiesz das zwergellein.
- 70 In dreyen gantzen jaren macht in das zwergellein.  
in den schilt do voren macht es zwen wynden vein,  
wan es war Laureins wappen, das man kent den konick gut.  
fur in in allen noten der schilt was wol behut.
- 71 Es furt an der saiden ein swert so kostenlich: (Bl. 284v)  
do mit es wol kunt streiten. es was auf erderich  
kein, im mocht gleichen. mit zauberey es fug.  
es mocht im nichtz entweichen, wan es als durch slug.
- 72 Sein knopf das was ein jochant: das was ein stein gehawr.  
sein gehultz was pesser den ein lant. sein ert die waren teur.  
guldein was im sein scheiden, karfunckel sein ortpant was.  
nit lot euch zweyfel laiden: dy istory sagt das!
- 73 Es het ein sadel pogen: karfunckels ein grosses stuck.  
uber das ros gezogen – vom fus pisz auf dcn ruck –  
ein deck von golt so swere: dar auf manck edler stein.  
peÿ nacht laucht als tag were und schin der sunen schein.
- 74 Es sas so riderleichen hinden und auch forn.  
es meint nymant zu weichen; guldein warn im sein sporn.  
es het noch drew stuck freye: die west kein reck zu hant,  
dye in dem garden seye, den mayster Hildeprant.
- 75 Es het pey im drew dinger, do von het es / gros kraft: (Bl. 285r)  
ein rinck an seynem vinger: do von wurd es sighaft.  
zweyf starcker mener stercke – das vermacht im ring der stein –  
Laurein mit zauber geferde. auch hetz ein gurtelein.

68,1: fach] facht. – 69,4: gemacht] gemach. – 70,2: schilt] schil. – 72,1: was *Ha*] *fehlt*. – 72,3: ortpant] orpant. – 73,2: den] dden. – 73,4: were] werde.

65,3: gezauch = geziuc (*Ausrüstung*). – 65,4: deichen = tîch (*Grund/Höhle*). – 67,3: fachen = *Schichten/Lagen*. – 68,2: schreibe = *vlicht.*: *bemale*. – 72,2: ert = ort. – 75,3: mener = manne.

- 76 Dye gurtel het umb fangen sein leib – do gelaubet an –  
mit zwelf manes kraft langenn: das was vierundzwentzick man.  
dar nach het es besunder ein kleines helkeplein.  
was das nit grosses wunder? nun hort newr von dem klein:
- 77 Wan es das gunt auf setzen, so mocht in nyman gesehen.  
do mit was es verhetzet – gelaubt, das es ist geschehen!  
do mit det er bezwingen und manchen helt versmehenn.  
nymant mocht in gefinden und dar zu auch gesehen.
- 78 Es reit wol zu dem garden, wol auf der rechten pan.  
die sechs recken zarden verwappenden sich gar schon.  
do es in kom so nohenn, do es sie grussen solt:  
wie ser sies ane sohen, es was in aber nit holt.
- 79 Aus engsticklichem zoren sprach sich der klein Laurein:  
"ir narn, von art geporenn, / was thut ir in dem mein? (Bl. 285v)  
wer hot euch her gepeden – ir essel, nun sagt mir das –,  
das ir mir habt zertreden? ich het zu euch kein has."
- 80 Do sprach Witig der degen: "ist das dein erster grusz?  
sein sel der deuffel pflege(n), hab dir paullen und drusz!  
wie pistu hie so wilde?", sprach Witig so gemaid.  
er greif pald noch dem schilde: "nun sey dir wider sait!"
- 81 Do sprach Ditlaub mit zorne: "nun reit pald hinder sich!  
das du aus hofhartz orne: hie mit derzurnst du mich!  
ich nem dich pey eim paine – wen du wolst sein gar sawr –",  
sprach Ditlaub also reine, "ich slug dich umb ein maur!"
- 82 Laúrein sprach: "umb ewr schande wil ich euch geben pus:  
itlicher geb ein hande und auch den rechten fusz.  
wolt ir es thun mit siden, das wil ich geren sehen.  
nymant mags mir derpiden: wen es musz euch geschehen!"
- 83 Het ich pey meynen tagen euch ye gethon ein lait  
und het mir wider sagen und auf/ gesetzt ein streit (Bl. 286r)  
und het euch den gerochen, ob irs mugte thun,  
und het mir nit zerprochen mein garden lobesan!"
- 84 Wolfditerich sprach: "du laugen! wir habens gern gethan!  
wiltu sein nit glauben, so sich es selber an.  
du pist uns hie unmere! du solt dein claffen lan,  
du kleiner gumpellere: ich wolt dein tausent bestan!"
- 85 Do sprach Laúrein, der cleine: "seit ir ein pider man  
und seit mit eren reine: sult mich am erstn bestan."  
do sprach der vogt von Peren: "ey neyn, du cleyner man,  
ist dein des garden erden, so host du gut recht dar an.
- 86 Du solt nit fursten pfenden – dar umb sein wir dir holt –  
pey fussen und pey henden: die geben reichen solt.  
es get gein disem súmer, so komen rossen vil!  
nach pfandt hab keynen kumer: der nymant geben wil!"

81,2: derzurnst] der zurs. – 82,4: mir] mirs.

77,2: verhetzet = bekleidet (vgl. hæze). – 80,2: paullen = biulen. – drusz = verdruz. – 81,2: das du = daz tuo. – 82,3: siden = siten. – 84,4: gumpellere = Narr. – 86,4: der = dir.



- 87 Do sprach Wolfhart, der werde: "wol zu, her Ditereich!  
ich gesach auf diser erden kein man so tzegeleich!  
forcht ir so ser das cleine – pfw euch! ir seit nit weis! –  
das dort helt pey dem stein? sein ros ist als ein geisz!
- 88 Wer spricht, ir seit ein recke, der mus gelogen han. (Bl. 286v)  
ein muck thet ir nit schrecken! ich rot, flicht palt dar von!"  
do sprach Laurein gar palde: "seit ir ein pider man,  
ir treibt mit mir gewalde: ewr keyner wil mich bestan!
- 89 Gebt mir dye pfand behende, dy ich von euch wil han,  
und thut es pald vol ende: kein leben wil ich euch lan!"  
do sprach Witig: "du helde, nun sey dir wider seit!"  
er spranch in satel palde: gegen dem zwerg er rait.
- 90 Witig der fast sein gleffen. Laurein der mercket das.  
Laurein der traf in eben: Witig lag in dem gras.  
ab vil der clein geporen auf Witig, den kunen man,  
also mit grossem zoren: wolt in gepfendet han.
- 91 Es zoch ausz seyner schaide – Witig sein frewd verswant –  
und wolt im nemen peyde: sein fus und auch sein hant.  
die recken luffen sere zu hilf Witig, dem man.  
Laurein sprach: "kumpt eyner here, dem musz also dergan."
- 92 Zu lyf der vogt von Peren, wolt helfen Witig, / dem man. (Bl. 287r)  
Laurein slug in zu der erden, das er lag auf dem plan.  
auf sprang her Ditereiche und was ein zornicht man:  
"du gilchtzt mir disen streiche, den du mir host gethan!"
- 93 Er slug so neidicklichen wol auf den cleynen man,  
von Pern her Ditereiche: nas wurd der grune plan.  
"Laurein, du must mirs pussen!" vor engsticklichem zorn  
sie draden mit den fussen ind erd pis an die sporn.
- 94 Laurein sprach zu stunde: "das thun ich also gern."  
er hib ein grosse wunden her Diterich von Pern.  
das plut das gund im flissen von seynem haubet ab.  
das gund sie al verdrissen, das in verwund der knob.
- 95 Mit engsticklichem zorne von Pern der furst so werd  
slug er Laurein do vorne, das er vil auf die erd.  
zu lif her Ditereiche mit eynem zu lauf.  
er meint, wolt in dergreifen: do was er vor im auf.
- 96 Laurein slug aber mere den edlen fursten gut:  
slug im zwu wunden sere. von Pern wurd ungemut.  
sein swert das gunt er fassen wol in sein peiden hant  
und / slug Laurein durch hassen und draf ein steine want. (Bl. 287v)
- 97 Eyner elln tif und weite slug er dy steine want!  
Laurein nit lang do peide: wund aber in zu hant.  
"ey!", sprach der vogt von Pern, "ich unselger man!  
ich han gelebt so gern: mein leben wil ende han.

88,2: palt] aus plalt verbessert. – 92,4: gilchtzt] gilchtz. – 93,1: cleynen] cleyne. – 93,2: nas Ha] das.

89,4: spranch = spranc. – 90,3: ab vil = absprang. – der clein geporen = Zwerg. – 97,2: peide = wartete.

- 98 Sol ich werden erslagen von eynem zwergellein?  
we mir, wo mans wirt sagen! zu zawber teuffellein  
ich kan dich nit gewunden: du magst der teuffel sein!"  
Laurein sprach zu der stunden: "pracht mir den garden mein!"
- 99 Hilprant sach durch die vinger und lis das als geschehen.  
er gedacht: "es ist nit mynder. ich sol sein nymer sehen."  
er hot nun wol gepusset – als ir nun horet sahen –  
den garden, den er musset: in het Laurein hart geslahen.
- 100 Hilprant sprach zu den zaiden: "ir heren, wes secht ir zu?  
ich wil sie heyssen peiden und mit strait haben ru."  
er sprach: "ir kune degen, eyner gros, der ander clein:  
ir sult peyd ruens pflegen! das rot wir al gemeyn."
- 101 Sie folgten im geren und wurffen ir waffen / hin. (Bl. 288r)  
Hilprant sprach: "her von Peren, wo thut ir hin ewr syn,  
das ir mit im thut streiden? ewr streiten ist enwicht!  
zauberey trift noch vil weider: ir kent des zwergleins nicht!
- 102 Es hot ein rinck am dawmen, an seyner rechten hant  
– zwelf manes kraft, an sawmen –: des sult ir sein dermant.  
dar auf gedencket ferre: dreft im das fingerlein!  
thut irs nit, lieber here, es musz ewr ende sein!"
- 103 Hin lif der her von Peren und fast sein schilt und sper.  
Laurein sach es so geren: es kom geloffen her.  
es slug den hern umb peine: das thet dem fursten we.  
Diterich mit dem fusz seine stis er es in den cle.
- 104 Laurein lag do nit lange und lif in wider an.  
es thet den fursten zwangen – als ich vernummen han.  
der Perner slug behende den vinger im ausz der hant.  
Hilprant den vinger kande: hub in auf, der weigant.
- 105 Laurein mit grossem zoren reut in der vinger sein.  
zwelf manes kraft verloren: das macht das vingerlein.  
do sprach Laurein, der cleine: "das gilt das leben dein!"  
do sprach / Perner, der reine: "ich sprich – ein got wil – nein!" (Bl. 288v)
- 106 Sie slugen auf ein ander die aller grosten sleg  
– das theten sie santwander –: die erd mocht sich beweg.  
das tetens von dem morgen pis an die vesper zait  
die zwen mit grossen sorgen und auch mit grossem streit.
- 107 Laurein der slug den fursten und velt in in das grasz.  
in gunt noch streit nit dursten: des fals er kawm genasz.  
er kam gar kawm von erden – das macht der slag so grosz.  
do sprach Diterich von Peren: "du solt mich ruen losz!"
- 108 "Wil euch nit pas gelingen?", sprach Hilprant zum heren sein.  
"wol es doch mit euch ryngen. es hot ein gurtellein  
– zwelf manes sterck dar innen. sprich ich auf meynen aid –:  
mocht ir ims an gewynen, so het ein end der streid.

108,4: der Ha] fehlt.

98,2: zu zawber teuffellein = wegen teuflischen Zaubers. – 98,4: pracht = brachtet. – 99,3: sahen = sagen.  
– 99,4: musset = vlicht. zu: muozen (angreifen). – 100,2: peiden = innehalten. – 106,2: santwander = zu:  
selbe ander (gemeinsam).

- 109 Thut dar zu kunst und fleissee und greift ind gurtel gut.  
do von sie mug zureysse: der zwerg wird ungemut."  
also ging hin vonn Peren und sprach: "du clein Laurein,  
ich wolt / ringen gar geren, wolt es dein wille sein." (Bl. 289r)
- 110 "Thut ir ringen begeren, so seit mir gotwilcum.  
des wil ich euch geweren." wie pald es denn in umb ving!  
Diterich sucht behende das cleine gurtelein,  
das es het umb die lende: greif mit der hend dar ein.
- 111 Er zucketz auf und nider und stiesz es wider die erd.  
her Diteriches glider die wurdenn vor zornes swer.  
dy gurtel prach behende und vil hin auf das lant.  
Hilprant kunt sie wol kende: er hubs auf pald zu hant.
- 112 Sie wurgden do ein ander – ir ringen das was grosz –  
dy zwen allein sant wander, das sein dy hern so verdrosz.  
sie lagen auf ein ander wol in dem grunen grasz.  
sie trugen auf ein ander so grossen neid und has.
- 113 Von Diteriches zoren verlors sein gurtellein.  
Diterich, gar hoch geporen, kam gar kawm von dem clein.  
Hilprant gar in der stille ruft er her Diterich.  
er sprach: "es ist zu ville! ir sult pald horen mich.
- 114 Genad, her, ir sult horen und volgen der lere mein, (Bl. 289v)  
wie ir in sult bedoren: mit ewrem swert musz sein.  
mit dem knopf umb die oren stost in gar manig valt!  
macht in zu eynem doren: das him ir im derschald."
- 115 Er ging mit solchen listen wol auf den cleynen man  
und meint sich wol zu fristen: sein swert er pald her nam.  
des gleichen thet der cleine: es lief den Perner an.  
es hib im in die peine von Pern dem kunen man.
- 116 Er slug im aus der hende sein schilt und waffen gut.  
er nam in wider pehende und wurd gar ungemut.  
er dacht an Hilprantz witzen, von Pern der her so werd:  
er nam pald pey der spitzen das sein vil gutes swert.
- 117 Er slug in mit dem ghultze und mit des swertz knopf  
und spart sein also lutze. es sas in umb den kopf,  
das es so laut derhalle: sein manheit was do hin.  
sein syn verlosz er alle, doch dacht es im ein syn:
- 118 Laurein, der vil cleine, greif in die tassen sein, (Bl. 290r)  
do er neur west alleine ein cleynes helkep/lein:  
das setzt es auf gar behende wol auff das haubet seyn.  
do mitz her Diterich plende und kom in grosse pein.
- 119 Er kuntz seyn nymer sehen und west nit, wo es was.  
do wurd her Diterich jehen: "nun ru ich dester pas,  
das du nun pist verschwunden: du wilt leicht rue han."  
her Diterich zu den stunden wolt er von streiten lan.

109,1: fleissee] zweites e am Schluss vielleicht gestrichen. – 115,4: kunen] kune. – 117,4: dacht] dach.

118,1: tassen = taschen.

- 120 Laürein sprach: "hor und peide!", und lif im hinden nach.  
"sich hebt erst jamer und streite: ich thun dir ungemach!"  
es slug in ferling nider, den edlen fursten frey.  
er sprach: "pistu komen wider, du teuffels zauberey!"
- 121 "Ja", sprach das zwergeleine, "ste auf und thun dich wern!  
ich bring dir todes peyne: nymant mag dich dernern!"  
es stag und slug den heren und thet im also we.  
es was im doch nit feren: es slug im ymer mee.
- 122 Es slug im tiffe wúnden, das im wurd also heis.  
im ging aus seynem munde – recht als des plitzen gleis –  
ein hitz von feur so rode, ging aus dem munde sein  
vor zorn in streites node. Laurein thet im gros pein:
- 123 Mit wunden also swere slug es in oft dernider. (Bl. 290v)  
Diterich was freuden lere. er gedacht: "wie thet ich wider,  
das ich dich sehe ane? du teuffelliches kint  
– das dir der teuffel lone –, du magst mich also plint!"
- 124 Er slug mit zorn und neide noch Laurein do zu hant  
eyner ellen tif und weite wol in eyn steine want.  
er slug wol auf der erden durch neid und grossen has.  
mit seim swert thet er scheren und west nit, wo er was.
- 125 Her Diterich der wurd sich und mad: das machten die wunden sein.  
er slug an manches end und stat. do sprach her Diterich vein:  
"der teuffel ausz der helle hot dich mit leib und sel!  
mit zorn und wunden grele thustu mir grosse quele.
- 126 Do ryf Hilprant sein heren. er lyf pald zu im dar.  
er sprach: "ich wil euch leren! pit es umb ringen zwar  
und greif im in die taschen: nym im sein helkeplein.  
gelucks darstu nit aschen: es mus sein ende seyn."
- 127 Do sprach aus grossem zorn her Diterich von Pern: (Bl. 291r)  
"du zwerg, gar clein geporn, ich ring mit dir gar gern  
und wolt mich an dir rechen noch meynes zornes syn."  
das zwerglein das gunt sprechen: "so wurf dein woffen hin!"
- 128 Sie rungen mit gewalde und villen in das grasz.  
Diterich Laurein gar palde do in der taschen was.  
er warf das helkeplein ferre hin dan wol auf das lant,  
von Pern der edle here. auf hubs der alt Hilprant.
- 129 Er slugs und stis so sere und warf es wider erd.  
er sprach: "du lebst nit mere und werstu ein kaysser werd.  
du giltzt mir al mein wunden, die ich hie von dir han.  
mir slug zu keyner stunden solch wunden nye kein man!"
- 130 Das zwerglein rif dem Perner und sprach: "ir werder man,  
ich ruf euch an wol durch ewr er: sult mich genessen lan!  
vergebt mir hie mein schulde. lat varn den ewren zorn.  
ich gib mich in ewr húlde, ir furst gar hoch geporn."

121,1: das] des. – 122,2: als *Ha*] alles. – 125,2: manches] makes. – 127,1: zorn *Ha*] fehlt. – 129,3: giltzt] giltz.

120,3: ferling = *hinterlistig*. – 122,2: plitzen gleis = blitzes gliz. – 124,4: scheren = *über den Boden fegen*. – 125,1: sich und mad = siech und mat. – 125,4: grele = *stechend*. – 126,4: aschen = eischen.

- 131 "Du kanst hie nit genesen! du must des todes / sein." (Bl. 291v)  
er het mit im ein wessen. do sprach das zwergellein:  
"genad mir, edler here, durch aller frawen er!"  
"wen al dise weld dein were: du solt nit leben mer!"
- 132 Laurein ruft so sere Ditlaub, dem jungenn man:  
"nun hilf mir, swager here, wen ich dein swester han!"  
Ditlaub lif pald dare wol zu dem clein Laurein.  
er sprach zum Perner zware: "last, her, ewren zoren sein!"
- 133 Ir edler her von Peren, gebt mir den clein Laurein.  
ich wil euch dynen geren pis an das ende mein."  
"nein!", sprach her Ditereiche, "im nymant helffen kan.  
und weren sein al reiche: ich wil in nit leben lan!"
- 134 Er pad in aber mere, des edlen Pernal leib  
– durch aller rider ere und durch al reyne weib –,  
das er im noch thet geben das cleine zwergellein.  
"nein!", sprach her Diterich eben, "es gilt das leben sein."
- 135 Dytleub der sprach mit zoren: "seit ir ein furst so werd?  
hab ich mein ped verloren?" er lof zu seynem pferd.  
er reit hin zu gar palde und pat her Diterich.  
er sprach: "mein her, nun halde! / es stirbt sust sicherlich." (Bl. 292r)
- 136 Ditlaub greif hin abe wol von dem pferde sein.  
er nam den kleinen knaben: das thet dem Perner pein!  
er reit uber die haide: von danen was im joch.  
das was dem Perner laide: er eilt im hinden noch.
- 137 Ditlaub het in dem walde verporgen den kleinen man  
und reit her wider palde und grust den Perner schon.  
er sprach: "vil lieber here, gebt mir noch den Laurein!"  
"du treibst gewald gar sere! es gilt das leben dein!"
- 138 "Nein!", sprach Ditlaub, der deggen. "mag es nit pesser sein,  
ir lotz leicht under wegen." sie legten die gleffen ein  
und stachen auf ein ander, das lagen auf der erd  
– die zwenn allein santwander –, gleich als si peid tot werd.
- 139 Sie slugen und stochen geswinde mit grymicklich aribait,  
das von in ging ein winde. ir schilt die waren preit:  
dar hinder sie sich puchen, die zwen deggen snel.  
zwey scharffe swert sie zugen: die waren licht und hel.
- 140 Sie triben das groste streiten, die zwen kune man. (Bl. 292v)  
man sach pey keinen zaiten solch streiten nye gethan.  
sie heten an ein ander vil schir zu tod geslachen.  
man hort nye solche wunder von keynem streiten sachenn.
- 141 Sie slugen grosse wunden mit iren swerten gut.  
wol in den herden punden flus ausz das haysse plut.  
sie lagen do oft peide wol in dem grunen cle  
– in jamer und in laide –: in thet ir wunden we.

131,3: er] erer. – 138,4: als si] alsi.

131,2: wessen = *Verweilen*. – 135,2: ped = *Bitte*. – 136,3: joch = *gäch*. – 138,3: das = *daz sie*. – 139,3: puchen = *bugen*. – 140,3: geslachen = *geslagen*. – 140,4: sachenn = *sagen*. – 141,2: punden = *Angriffen*.

- 142 Hilprant sprach zu seynen gesellen: "ir hern, nun lauffet an,  
wen wir nit lenger wellen die zwen nit streiten lan!  
wir wollen under lauffen und weren die grossen not.  
komen sie wider zu hauffen, ir eyner musz ligen tod.
- 143 Sie gingen al gemayne wol zu den zweyen dar.  
sie sprochen: "es sol nit seine! legt hin ewr waffen schar."  
sie wolten nit entlossen, sie weren den vereint:  
die swert mustens ein stossen und musten sein gut freunt.
- 144 Ditlaub dem thet gelingen, do sie wurden / gut freúnt. (Bl. 293r)  
Ditlaub thet Laurein pringenn: her Diterich was im feint.  
sie sahen do ein ander so neidlich an.  
Dietlaub sprach: "Laurein, han der die meyne swester fron?"
- 145 Laúrein sprach: "dich nit schame, das ich dein swager pin.  
pey eyner lint ichs name, dein swester, die kongin.  
sie ist noch kausch und reine – das sag ich dir fur war.  
ir dint manck zwergelleine, das ist zwelf gantze jar."
- 146 Ditlaub was freuden reiche und freuet sich der mer.  
er sprach zu Ditereiche: "ich pit euch, lieber her,  
lat uns hie al verrichte wol umb die swester *mein*."  
Hilprant sprach: "mit nichte, wir müssen gut freund sein."
- 147 Sie wurden al sampte mit ein ander einn  
– das thet der alt Hilprande – und auch der clein Laurein  
must sein in der freuntschafte, sam er wer lanck und grosz.  
Laurein sprach mit krafte: "seit wir sein al genosz,
- 148 So wil ich euch hie laden, ir edle heren rein,  
das ir on allen schaden sult al mein geste sein.  
und sey euch als vergeben, das ir mir / habt gethon.  
ich hetz verschult leichr eben: ir seit mir lobesan. (Bl. 293v)
- 149 Ir sult mit mir hin eyllen – wan ich euch gutes gan –,  
so wil ich mit euch teilen auch alles, das ich hon.  
vil edler furst von Peren, vergebt mir al mein schult  
und zicht al *mit* mir geren. so habt ir al mein huld."
- 150 Sie danckten im und jachen: "got danck euch diser mer."  
wie fast sie in an sachen! Laurein sprach: "got, der her,  
der mus doch unser walden, wen ir zicht mit mir hein."  
do frogten sie den alden, das er solt rotgeb sein.
- 151 Hilprant sprach: "was uns dochte, ir heren al gemein,  
das ich geroden mochte: ich weis wol, das der clein  
vol vot und zawbereye. dar umb rot ich sein nit!  
kein worhait wont im peye. ich wolt, das keyner rid."
- 152 Do sprach der vogt von Peren: "wen es Laurein recht meint,  
so wolt wir mit im geren und pleiben pey im heint,  
wan ich wolt geren sehen sein gemach und sein gesind.  
solt mir dor umb geschehen: das selb wurd ich wol in."

146,3: mein *Ha*] fehlt. – 148,4: leicht] leich. – 149,4: mit *Ha*] fehlt. – 150,1: danckten] dancken.

142,3: under lauffen = *dazwischengehen*. – 142,4: zu hauffen = *zuo houfe (zusammen/aneinander)*. –  
143,2: schar = *scharf*. – 143,3: vereint = *versöhnt*. – 146,3: verrichte = *vergleichen/versöhnen*. – 150,4:  
rotgeb = *rätgäber*. – 151,3: vot = *wohl als Schimpfwort*.

- 153 Ditlaub sprach: "edlen heren, dutz durch den willen mein (Bl. 294r)  
und thut mich dar an eren, ob ich die megedein  
aus dem perg mocht geprenge. steurt mich mit hilf dar an!  
ich wil mit allen dingen euch wessen under than."
- 154 Laurein sprach: "an sorge sult ir fur war hie sein.  
ee es wirt wider morgen, wir sein pey der kongein.  
Ditlaub, vil lieber swager, ich pit ewr ewirkait,  
das ir zicht mit mir naher: zu ee gebt mir die mait."
- 155 Sie sprachen zu im alle(n): "das mocht geschehen wol.  
dar nach es uns thet gefallen." Dietlaub sprach: "zu der hol  
wol wir ein hoch zait machen: Laurein der preütigan."  
die recken musten lachen, das die ret was gethann.
- 156 "Dye kongein ist mir holde", sprach Laurein, der konick reich.  
"ich hab so vil des goldes: kein konick auf erdereich  
der mogt mir nit gleichen – das sprich ich auf mein aid!  
ir zicht mit mir pillich! und sagt mir pey der zait."
- 157 Gingen wider zu rode: Hilprant den ruftens / an, (Bl. 294v)  
das er in saget drote, wie sie im soltenn than.  
er sprach: "ich wil euch sachen: kumpt ungeluck dar zu,  
ir dorst sein nimantz clagen. ir magt euch selb unru!"
- 158 Sie sprochen al gemeyne, sie wolten sein berait  
und wolten mit dem cleine und sehen die schonhait.  
do sprach Hilprant, der weysse: "ir mugt thun, was ir wolt.  
Laurein wirt euch noch bescheissen! ir meynt, er sey euch holt!"
- 159 Hilprant sprach: "hor, du degen, Laurein, du edler weigant:  
wiltu der worhait pflegen, mit dir wol wir alsompt."  
"dastu dar ann seist stete, das uns gesche kein lait,  
das wir die kongein hete", sprach sich Ditlaub gemait.
- 160 "Mein trew wil ich nit prechen! des habt euch hie mein eid.  
was solt ich an euch rechen? habt mir gethan kein lait!  
ir must dort pey mir haben wun und freuden vil!  
dor umb thun ich euch laden: ir secht noch lustes spil."
- 161 Sie sassen do auf alle und riden die gantzen nacht.  
do kom der tag mit schalle. do waren / sie nit macht  
auf eynem grunen anger – mit freud, wun, lustperkait.  
er was so preit und langer: dar auf manck lint, was preit. (Bl. 295r)
- 162 Ab sassen die helt so reine und sprüngen in das grasz.  
do furet sie der cleine, do ein stros in perck hin was.  
Laurein gar pald hin ginge: beslug die herberg wol,  
das man sie schon entpfinge, als man den fursten sol.
- 163 Do stunden vor dem perge: eyner pawckt, der ander pfeif.  
dar nach aber zwen zwerge: eyner auf der lauten greif,  
der virt auf der quinteren, der funft auf dem clafor,  
der sechst der harpf fet geren. der sibett der geicht auch hie vor.

155,2: Dietlaub] dielaub. – 156,1: konick reich] konickreich. – 156,2: goldes] golde. – 157,1: ruftens]  
rustens. – 159,4: kongein] kongen.

154,3: ewirkait = wohl: wirdicheit. – 157,3: sachen = sagen. – 157,4: magt = macht. – 162,3: beslug =  
klopfte an. – 163,3: quinteren = quinternen (fünfsaitige Laute). – clafor = Klavier. – 163,4: geicht = gíget.

- 164 Der acht slug auf der orgel, der newnt auf dem hackpret.  
der zehent sang ausz der gorgel, der eylft den tischgant wert.  
der zwelft der sang den kanter, der dreyzehent den tenor.  
vier pffiffen mit ein ander: sie stunden dem perg vor.
- 165 Mit vechten und mit springen triben die zwerg so schon. (Bl. 295v)  
mit kunstenreichenn / dingen verpracht ward auf dem plan  
– als den fursten eren –, was itlicher do vermocht.  
nymtant dorst sie nit leren, wan es wurd als versocht.
- 166 Do sie komen hin eyne wol in den perg so hol,  
keyner mocht so weisz geseine, das er west, wie und wo(l)  
wer komen in den perge: das daucht sie seltzam sein.  
sie sachen manchs zwerge. her ging die kongein:
- 167 Zwelf fursten ir vor gingen, zwelf jünckfrawen traden ir nach:  
iren pruder sie entpfingenn. wie pald sie in an sach!  
sie helste und sie () küste in schon an seynen munt.  
sie sprach mit gantzem luste: "got las dich gesunt!"
- 168 Sie sprach: "vil hertzer pruder, dastu müst sellig sein!  
pring mich hin ausz wol zu der von den zwergein unrein!  
ir keins do nit gelaübbet an got und an sein welt.  
gotz dinst pin ich beraubt! ich trawer gar manigfald."
- 169 "O her, ich danck dir fester, den ich nye han gethan,  
das ich mein liebe swester alhie gefunden han! – (Bl. 296r)  
pey dir los ich mein lebenn, vil / liebe swester mein!  
Laurein *musz* dich mir geben, do der dich stal dar ein.
- 170 Frew mich der mein gesellen – die du sichst dorden stan –,  
die mir den helfen wollen, das ich dich pring dar von.  
wir haben uns gerochen: der dich gestal dar ein,  
den garden hab wir zerprochen deynem man Laurein.
- 171 Du solt mir pald hie sachen, ob du noch maget pist.  
wir haben Laurein geslachen, das er noch kawm genist  
wol von her Diterichs zoren: ein rinck und gurtellein  
er hot mit uns verloren und auch den finger sein."
- 172 Sie sprach: "vil lieber pruder, ich sag dir liebe mer:  
das ich war one luder, das ich pin unversert.  
mein meithum und mein ere: des ist noch rein mein leib.  
ich pad in al mol sere! er het auch andre weib."
- 173 Laurein pflag grosser witze. er sprach: "ir heren gut,  
ir sult euch nider sitzen und habt ein güten mut.  
es wirt vil pesser schire, das euch die weil nit lanck.  
und nempt ver gut mit mire. dor umb sag ich euch danck."
- 174 Der pergk was in bezogen mit rodem gold so schon. (Bl. 296v)  
dar ein manck stein geschoben: sach man karfunckel stein  
ob dem tisch, zu der tillen und auch an mancher stat.  
die fursten in der stille die triben manche red.

164,2: zehent] zehet. – eylft] eylf. – 167,3: und sie küste] sie mit küste. – 168,2: den] dem. – 169,4: *musz*  
*Ha]* fehlt. – 170,4: den] der. – 174,2: stein] *vicht. zu stan/ston verbessert.* – 174,4: *manche]* mache.

164,2: tischgant = discant. – 168,2: zu der = zu dir. – 171,1: sachen = sagen. – 172,2: luder = *Nachstel-*  
*lung/liederliches Leben.* – 173,4: ver gut = vër guot. – 174,1: in = *innen.* – 174,3: tillen = *Seitenwand.*



- 175 Dy tisch die waren guldein: die decket man gar schir.  
die penck die waren silberein. man pracht wein, met und pir.  
die schussel und die teller die waren guldein zwar.  
das wisset one feller: die recken sachen es fur war!
- 176 Alles, das was do in dem perge, das was als silber und gold.  
das heten wol die zwerg. ich nen sie – ob ir wolt:  
es waren acht hertzogen und sechtzick groffen vein,  
zwey tausent edle geporen; disz musten knechte sein.
- 177 Man pfeiff und plis zu tische den fursten hoch geporn.  
wilpret und auch gut vische, gesoden und proden warn  
und sunst die pesten speysse, die ye geasz kein munt:  
den fursten als zu preisse, wol zu der selben stünt.
- 178 Zu tisch wol mit den gesten sachssen die acht / hertzogen gut, (Bl. 297r)  
Laurein, sein fraw am lestenn. dar nach mas tisch behut:  
ob dem die edlen groffen und auch die edle man.  
dar nach manck tisch erhaben: sassen die underthan.
- 179 Do man nun was gegessen – als ich euch singen wil –  
und yder man gegessen, do kom als saiden spil,  
dar zu sprechen und singen: das theten die zwergellein.  
es kon nymant besynen, das ir kunst was so rein!
- 180 Dye fursten sprachen alle und sagten Laurein preis:  
"mit lust und wol gefallen sey wir im paradeisz!"  
itlicher sprach besunder: "pey aller meyner zait  
ich gesach nye sulche wunder auf aller erden preit!"
- 181 Laurein ging so drode und nam die frawenn sein:  
wol in ein kemenoden gingen sie pald ped ein.  
Laurein sprach zu der kongein: "latt mich ewren rot verstan.  
die recken, die ir wisset hin, den musz ans leben gan!"
- 182 "O edler konick von adel, gedencket selbs an euch, (Bl. 297v)  
das ir der schanden schadel an adel und an reich.  
des totz sult ir vertragen: solch noch der mein begir.  
zu ewicklichen tagen sagt mans von euch und mir!"
- 183 "Von mir ist in gelungen", also sprach konick Laurein.  
"sie haben mich bezwungen und zuprochen den garden mein.  
dar zu denn meynen vinger: slug mir her Diterich ab.  
ich losz sie leben nymer! das macht, das ich sie hab."
- 184 Do sprach Ditlaubes swester, die edle kongein:  
"o edler konick, nit lester! sie los genyssen mein.  
du solt sie hie thun stroffen – losz in das leben schan –,  
das sie () mit streites woffen dich unverworen lan!"
- 185 "Mein rinck hon ich verloren und auch mein gurtellein!  
ir kongein hoch geporen, wie mag ichs lassen sein?  
mein halkap ist verdorben, vil edle kongein!"  
sie sprach: "han ichs derworben, das sie genessen sein?"

175,4: sachen] sach. – 177,2: wiltpret] wilpret. – 181,2: wol in] wol in. – 184,3: thun] hun. – 184,4: sie mit] sie nit mit. – 185,2: kongein] kong.

176,4: disz = der Rest. – 177,2: proden = gebräten. – 178,1: sachssen = säzen. – 178,2: mas = wohl: Speise (Ha: manck). – 179,4: besynen = ergründen. – 182,3: totz = tódes.

- 186 Laurein sprach: "noch nit gare! ich mus ewrn prudern han."  
er ging zum fürsten dare: his Ditlaub mit im gan.  
er furt in do behende wol / in ein schone hol (Bl. 298r)  
in eyner steine wende: dye was verslossen wol.
- 187 Er sagt *im seynen* willen, wie er sie thoden wolt.  
Ditlaub der sprach: "sweigt stille! ich pin dir () drúm nit holt!  
wiltu dich do hie stellen, wolstu sie morden also:  
ich hilf den mein gesellenn! das soltu wissen do."
- 188 Laurein spranch her fure wol aus dem hollen stein  
und slug pald zu die túre. "du múst gefangen sein!"  
er lyf hin zu den reckenn und his sie frolich sein.  
er sprach: "schenck ein mit stercken!" er thet vor qwallm dar ein.
- 189 Laurein gab in zu trincken – als ich vernumen hab.  
sy musten nider sincken: zug in denn harnasch ab.  
er pant in alle viere. in nohent grosse not.  
sie lagen als die tyre; gleich sam sie weren tod.
- 190 Die zwerg des innen wuren – das liden sie solch pein:  
trugen sie in eynenn túren; músten sie gefangen sein.  
newn thúr sthellein so feste die het der thurn gut.  
dar inn waren die geste noch irem guten mut.
- 191 Erst an dem sechsten morgen derwachten sie al sant (Bl. 298v)  
und woren in grossen sorgenn. doch losten sie die pant:  
itlicher mit dem munde lost er die pender sein.  
"Laurein, du posser hünde, gilt dir das leben dein!"
- 192 Itlicher fürst begerde sein harnasch und hals perck,  
itlicher sein gutes schwerte: des entgult do manig zwerg!  
Hilprant sprach do fur ware: "ir wolt mir volgen nicht!  
ich furcht, unnsser keyner zware Pern nit mer gesicht."
- 193 Wollfhart sprach: "wer ich daussen wol in dem weiten perg,  
so wolt mit in paussen: ich erslug allein die zwerg!  
Ditlaub, lieber geselle, wie mag es auch dir gan?  
wol magstu sein mit schelle: gibst uns auch sulchen lan."
- 194 Dye kongein die thet piden umb iren pruder gut  
und umb die recken liden – hetz sie in irem mut.  
Laurein wolt nit verjehen, das er sie leben lis.  
sie gedacht: "ich wil besechen, das sey der ir genisz.
- 195 Ich hilf in wol mit frúmen", gedacht ir die kongein.  
"durch mich sein sie her komen und auch der pruder mein.  
solt ich sie den verlissen, / ewig must ich hin sein!  
den tod wolt ich e kyssen: ich hilf in al aus pein!" (Bl. 299r)
- 196 Eins dachs Laurein do sliffe wol pey der kongein.  
wol aus dem ped sie liffe! sprach: "Ditlaub, pruder mein,  
greif zu dem lochlein cleine: gib dir ein fingerlein,  
das du kumpst aus dem steine. die tur musz offen sein."

187,1: im seynen] in seynem. – 187,2: dir] dir nit. – 189,4: weren] were. – 190,3: der] den. – 195,1: gedacht] gedach.

188,1: spranch = spranc. – 188,4: qwallm = twalm. – 193,2: paussen = wohl: bözen. – 196,1: dachs = tages.

- 197    Gegen im ging auf die thure. die kongein ward zu stunt,  
 pis er ging pald her füre: er kust sie on iren munt.  
 "sag mir, swester, gar eben: wo sein die gesellen mein?  
 ach got, seyn sie pey leben oder laiden sie grosse pein?"
- 198    Dy kongein sprach: "ste stille! ich hilf in auch dor von.  
 iren harnasch ich in wille pringen auf disser pan."  
 sie nam den harnasch allen und pant in an ein seil,  
 dar zu die schwert mit schallen: das was in gluck und hail.
- 199    Sie ruft gar heymelleichen wol in den thurn hin ab:  
 "nun wappet euch froleichen. funf ring ich pey mir hab.  
 die stost wol an ewr hende: obenteur wirt euch bekant.  
 und get her ausser pehende." dy tur ging auf zu hant.
- 200    Dy ring lisz sie gar palde den recken wol gethan. (Bl. 299v)  
 sie gingen dar ausz mit gewalde: dy tur al offen stan.  
 do sprach die kongine: "ich wil von euch gen wider:  
 mit also clugem syne zu Laurein legen nider."
- 201    Sie danckten ir gar zuchtickleich, der edlen kongein werd.  
 sie sprachen willichleichen: "durch euch sein wir dernert!  
 durch euch so wol wir wagen unser leib und auch das gut  
 und wollen nit verzagen, wen es uns hie not thut!
- 202    Wir lassen ir keins genessen – es sey zwerg oder zwerglein!  
 es ist peitz posz gewesen! wir lossen ir keins hin.  
 het wir den schalck Laureine, der uns betrogen hot:  
 es must sein ent auch seyne!" hin ging die kongein drot,
- 203    Leget sich also do nider zu irem man Laurein.  
 Ditlaub der was so pider, kom zu den gesellen sein:  
 sie sprungen al her füre, das in dem perg erhal,  
 und stissen auf die ture in dem perg uber al.
- 204    Laurein sprang aus dem pede mit engsticklichem zorn.  
 ein horn es do hede: do weckt er hinden und vorn.  
 itlicher zwerg gar palde legt / seynen harnasch an  
 und komen mit gewalde zwelf taussent zwergisch man. (Bl. 300r)
- 205    Gleich als ein vinsternüsse sag man sie dringen her  
 und theten sich vermüsse. die recken erschracken ser,  
 das ir was also ville. do sprach der alt Hilprant:  
 "ir heren, ich hie wille, die ring stost an die hant!
- 206    Ir mocht ir sust keinsz gesehen vor iren helkepplein.  
 ich wil euch hie verjehen: itlicher mit fussen sein  
 und tret sie do zu dote und fecht flúx mit dem swert!  
 wir komen al in node: der streit gar lange werd."
- 207    Sye trungen auf die fursten, dye zwerg und auch zwergin:  
 noch streit thet sie vast dursten, noch zornicklichem syn.  
 von ein ander sie do sprungen – das was irs hertzen spil –,  
 under die fursten drungen: ir was unmessig vil.

**200,2:** gewalde] gewalle. – **200,3:** kongine] konge.

**197,1:** ward = zu: warten. – **202,2:** hin = davonkommen. – **205,1:** sag = sach. – **205,2:** vermüsse = vermessen.

**Hie vicht mit den zwergen als her Ditlaub**

- 208 Dytlaub sie do prochten zu eynem tisch hin an.  
mit grossen slegen fachten die ver und zwergisch man.  
die zwerg sprungen auf tische und auch dar zu auf penck  
und waren auch so frische: es kan nymant bedenck!
- 209 Er trat sie mit den fussen und erslug sie also / ser. (Bl. 300v)  
er sprach: "ir must mir pussen – und weren eur halt mer!"  
derslug ir in eym streiche aufs mynst wol acht zu dot.  
sie kunden im nit weichen: das treng das was zu dot.
- 210 Sye stachen und auch slugen Ditlaub, denn kunen man,  
mit grossen ungefugen: das plut wol von im ran.  
sie stachen im auf ein malle oft dreyssig wunden tiff!  
sein leben wurd im schmalle: das plut vast von im lyf.
- 211 Dytlaub von hertzen grunde wurd er so prunsticklich:  
er slug zu mancher stunde gar oft gevingst umb sich.  
das half im also cleine, wan ir was gar zu vil:  
zwei taussent zwerg – ich meyne – het sich Ditlaub on zil.
- 212 Ditlaub, der kune degen, der slug ir vil zu tod.  
doch het er sich verwegen seins leibs in der gros not.  
er het ir do derslahen do auf newn hundert wol.  
fur war wil ich das sachen: der perg was streites vol.
- 213 Ditlaub thet sich kawm pucken wol in dem hollen perg:  
den tisch tet er auf zucken und warf in auf die zwerg,  
das ir wol tot / pliben auf vartzick oder mer. (Bl. 301r)  
als man das vint geschriben: die zwerg die fluchen ser.
- Wolhart mit den zwergen also als**
- 214 Er thet sie von im rawmen, das ir gar vil tot lagn.  
"nun vicht des teuffels namen, so ir mich habt geslagn!  
ewr flichen freud mich sere." do sitzen er began:  
nit streiten mocht er mere, der wunder kune man.
- 215 Dye zwerg die waren geflochen und lissenn Ditlaub ru.  
die komen al gezochen zum starcken Wolhart zu.  
sie stachen unde slugen Wolhart, den kunen man.  
vor iren ungefugen must er hinder sich gan.
- 216 Er stund bey eyner wende, vast hinden in dem perg.  
"das euch der teuffel schende!", sprach er zu dem gezwerg.  
er slug so neidickleichen wol fur sich in den hauf:  
wol dreyssig zu eynem streichen gaben ir leben auf!
- 217 Sie slugen den noch mere durch seynen harnasch gut,  
das er plut also sere, das man dar innen wut.  
er dacht: "sol ich hie sterben, das sey dir, got, geclait!  
sol ich von euch verderben: ir must vor haben lait!"
- 218 Nun hort, was was geschehen, heten sie nitt / gehabt die ring: (Bl. 301v)  
sie heten ir keins gesehenn! das west wol die kongin.  
sie heten die helkappan do fur gesetzt auf  
– sie hetens auf iren haubten. sie komen in die drauf!

208,2: ver] wer. – 211,3: im] in. – 211,4: sich] ich. – 215,3: kunen] kune. – 217,2: wut] put.

208,2: ver = Frauen. – 211,2: gevingst = wohl: gevirne (gewandt). – 217,2: plut = blutete. – 218,4: drauf = trouf.

- 219    Wolfhart vor grosser hitze – das theten frawen, man  
mit scharffer swerter spitze – der sweis vast von im ran.  
wo sie in kunden stechenn oder ruren im das fleis:  
vil manches sper zuprechen – peitz stahel und auch eys.
- 220    Er sprach: "habt euch die paulen, ir teuffellische zwerg!"  
pey im do stund ein saüllen wol in dem hollen perg:  
dar zu lif er mit schallen und vil mit armen drum.  
von im must sie umb vallen: sie macht dot, lam und krum!
- 221    Wol auf setzick zwergelleine von der saullenn lagen tot.  
das selb sach der Laüreine. er sprach: "awe der not!  
ir zwerg nun kumpt mit mire: es uns dort ubel gat."  
Wolfhart sprach gar schire: "der teuffel euch hin hat!
- 222    Es get uber den von Peren", sprach Wolfhart, der kune man.  
"ich sich für war so geren, das sie sein weit hin dan.  
sie haben mich gestochen / zu meynes hertzen grund.  
het ich lenger gerochen, ich het gelebt kein stunt!"

(Bl. 302r)

**Hie vicht der Perner mit zwergen also**

- 223    Dye zwerg die luffen alle von Pern her Diterich an  
und slugen in mit schalle und triben in hin than,  
do das gissch vas do hinge. do wert er faste sich,  
wan es im ubel ginge. er sprach: "es rawet mich,
- 224    Das ich Laurein, den lecker, nit daws derslahen hab!  
auf preider heid und ecker lis ich mich reden ab.  
das kumpt mir nun zu laide – mir und den gesellen mein.  
von mir auch nymant schaide! ich bring euch noch in pein!"
- 225    Laürein der vast ein gleben und schos her Diterich  
und draf in do gar eben, das er vil hinder sich.  
er lenet an der wende, das plut vast von im ran.  
er vacht hin wider behende, gleich als ein kúner man.
- 226    Er het Laureins ringe, der het zwelf manes kraft:  
das hulf in aller dinge. er het sust nymer macht,  
wan er was ser verhawen durch seynen guten hüt.  
von manen und von frawen was im verrunen das plut.
- 227    Her Diterich do mit synen sluch ir so vil dernyder.  
im hauffen lachens dinnen: auf zwentzick kom keyner wider!  
das treib er oft und ville, das ir wurden dron.  
er het mit in sein spille, des sie nit wurden fron.
- 228    Her Diterich ward verhaúen – das plut flos auf () der erd.  
das must er selber schawen: erst wurd der rider werd  
mit engsticklichem zoren, das er wuden began.  
er was also geporen, als ir noch werd verstan.
- 229    Im ging ausz seyner kelle ein gloch von faúr so rot,  
gleich sam es wer die helle: er procht die zwerg in not.  
er prenet sie so harte, das sie nit mochten pleiben.  
dar an sie sich nit karte: er kunt ir nit vertreiben.

(Bl. 302v)

219,4: manches] makes. – 220,4: krum] kum. – 222,1: Wolfhart] wolhart. – 222,2: so] sso. – 225,4: er] et. – 226,3: verhawen] ver haween. – 227,2: dinnen] dingen. – 228,1: auf] wiederholt.

219,3: fleis = fleisch. – 219,4: eys = isen. – 220,1: paulen = biulen. – 223,3: gissch vas = giezvaz [?]. – 224,1: lecker = Schelm. – daws = draußen. – 227,3: ir = irre. – 227,4: fron = vrò.

- 230 Her Diterichs zoren der was ungsellig gros.  
manck zwerg het do verloren, das es sich do verslosz:  
vor sorgen und vor laide meint es zu sicher sein.  
Ditlaübs swester gemaide Laurein gesperet ein.
- 231 Dye zwerg wurden erslagen, zwey taussent an der zal,  
von Diterich. Laurein thet clagen. er schrey, das es derhal:  
"waffen! alle zwerge die lauffen Hilprant an,  
die leben in dyssem perge! wie sol es uns ergan?"

**Hie vicht Hilprant mit den zwergenn***(Bl. 303r)*

- 232 Hilprant der het die gurtel, dy Laureins gewessen was  
– zwelf manes kraft mit fortel –: do mit er pas genasz.  
gehabt het der von Peren denn rinck, was Laurein:  
zwelf manes kraft beweren, das thet im ring der stein.
- 233 Hilprant kunt sich nit fristen: die zwerg fachten so ser.  
er dacht: "kunt ich mit listen! ich pin der eltzde her."  
er kuntz nit uber winden: der zwerg waren zu vil.  
er sprach: "ir teuffels kinden, ir treibt des teuffels spil!"
- 234 Vor eyner kemenoden do stund der alt Hilprant:  
ein tur was eysne droden, gehencket an zwey pant.  
die was so swer und proyde: sie was Laureins herberg.  
Hilprant hubs ab so fleide unnd warf sie auf die zwerg.
- 235 Er warf ir do zu dode: auf hundert wurd ir derslagen.  
sonst komen vil in node und auch musten ser clagen.  
Hilprant wolt do wider dye tür pald heben auf:  
sie slugen in dernider. do wurd ein grosz zu lauf.
- 236 Sie villen auf in dare und wunden in so hart.  
von plut sein harnisch tzware, mit plut, so rode ward.  
do wiltz/ er auf in umbe, erdrückt / ir also vil.  
"und werd ir noch zu dume: dy tur ich haben wil!"
- 237 Er stunt auf von der erden – wer in lip oder lait –  
und hub auf die thur sweren: kein zwerg ir do erpaid.  
sie vorgten do die ture und fluchen al dor von.  
"ja, das ich euch verlore! die thur, die must ir han."
- 238 Er eyllet noch behende: dye tur die nam er mit.  
"das euch der teuffel schende! ich spar eüchs werlich nit."  
mit seyнем grossen lauffen eylt er zwey hundert wol.  
mit thur warf ers zu hauffen: sie waren des todes vol.
- 239 Hilprant der thet sich rechen an zwergen, krump und lam:  
dye gund er al tot stechen; dy geraden im entran.  
er sprach: "sol ich den alter hie haben kein ru?"  
die zwerg, heten palder, dye luffen Witig zu.

*(Bl. 303v)***Witig vicht mit denn zwergen also**

- 240 Witig entpfing sie schone mit slegen manigvalt:  
gab in den rechten lone. sie waren ungezalt,  
die auf in slugen und stochen also mit grosser kraft!  
die sper auf im zerprochen, mit zauberey behaft.

231,1: zwerg] szwerg. – taussent] tausset. – an der] ander. – 236,3: wiltzt] wiltz.

232,2: fortel] ? – 233,2: eltzde = elteste. – 234,2: eysne droden = aus *Eisendraht*. – 234,3: proyde = breite. – 234,4: fleide] ? – 236,4: tur = tür. – 237,3: vorgten = vorhten. – 238,1: noch = näch. – 239,2: geraden = *Unverwundet*. – 239,4: palder = *wohl zu*: behalten (*behauptet hatten*).

- 241 Er slug vast in den hauften mit seynem swert so preit. (Bl. 304r)  
 er sprach: "ich wil euch tauffen in ewrem plut so weit!  
 es sey man oder weibe: das mus sein ende han.  
 es gilt hie nichtz, den leibe." Witig, der kúne man,
- 242 Witig liesz sich nit schrecken: er vacht von hertze grunt.  
 er stund in eyner ecken: sie slugen imm manche wúnd.  
 er slug auf sie gar veste, aus zornicklichem múd.  
 die zwergen entpfingen die geste, die man so laden thut.
- 243 Die eck was im zu enge mit seynem swert so lanck:  
 wen er ein slack wolt prengen, kunt nit haben swanck.  
 er sprang hin auf die weite, die zwerg luffen im noch.  
 er slug in wunden preite, auch als vil manches loch.
- 244 Dy zwerg wuten im plute, das in dem perg ran:  
 das ausz den zwergen schute – ausz frauen und ausz man –,  
 das sie wolten versincken – ging in an gurtel wol –  
 und an dem plut ertrincken. das plut lag zwerglein vol.
- 245 Witig den tribens wider wol in ein eck hin ein.  
 mit stechen, slahen lid er von in so grosse pein.  
 er kunt sich nit berúren sein swert her und auch hin. (Bl. 304v)  
 "sol ich den tot hie furen?" er gedacht im eynen syn:
- 246 Sein schilt den fast er palde pey seynes rymes knopf.  
 die zwerglein, jung und alde, die stis er auf den knopf.  
 ir vil im do entluffen und komen fer hin dan;  
 gar vil ir auch dersúffen; dertrat auch manchen man.

### Hie vicht Wolfditerich mit zwergen

- 247 Nun, wie es auch derginge(n) dem starcken Wolfditerich:  
 von im am letzten singen, wie er must weren sich.  
 er stund unten im perge in groser angst und not  
 und het so vil der zwerge: dy wolten im thun den tod.
- 248 Laurein slug auf in sere mit engsticklichem zorn.  
 im ward so laid und swere, das er hett zwerg verlorn.  
 er het von zaubereye sechs und dreys sick man  
 – itlichem ein sterck freye –: der sterck er wol entfann.
- 249 Do mit so thet er peyne dem starcken Wolfditerich;  
 er und die gesellen seyne, was noch mocht weren sich.  
 es ging fast auf die neigen: ir was den noch zwey taussent wol.  
 Wolf/diterich, den feigen: sein leib was wunden vol. (Bl. 305r)
- 250 Wolfditerich, der ellende, do recht erzurnett was.  
 er slug in ein stein wende: auf ein halbs fuderichs vas  
 ein stein vil aus der maurenn – erslug der zwerg so vil.  
 vil manchs zwerg thet trawren sein man, sun oder gespil.
- 251 Wolf/diterich der sprang dare und nam den grossen stein.  
 er wurf in auf sy zware: gar ser etliches grein.  
 also es sich zudrente im perg do uber al.  
 also namen sie ende – gewunen des todes val.

- 252 Dye zwerg wurden erslagen, das keins lebt zu der frist.  
nun wil ich euch hie sagen, wie streit geschehen ist  
von recken und den zwergen: noch ein ander man sie ving.  
gleich die strait im pergen mit ein ander geschehen aller ding.
- 253 Die kongein, Ditlaubs swester, dye must verslossen sein  
zwen tag lenger den gester: vor sorg het sie gros pein  
umb iren lieben pruder und umb die recken gut.  
zu in hetz sie holtz luder. sie dacht: "got sie behut!"
- 254 Es lebt nyrgent kein zwerge: dor umb Laurein in zorn (Bl. 305v)  
lief er pald fur den perge und plis gar laut ein horn.  
wan er het vor gepedenn sechs rissen freyssam,  
das sie in sulchen noten den zwergen pey bestan.
- 255 Dy rissen komen gangen – wolten rechen die gezweg –  
mit iren stellen stangen geloffen in den perg.  
sie woren graussam wilde, verwachsen gar mit misch,  
mit harnasch und mit schilde. sie waren kun und frisch.
- 256 Sie waren so ungefuge – man sach nye irm geleich –:  
so ye kein muder getruge. sie waren in walde deich  
in tirs weis do gelauffen: derslagen manchen degen  
und waren auch ungedauften. keiner freud teten sie pflegen.
- 257 Dye sechs hissen mit nomen: der erst his Signit.  
der ander Zanck – an schomen. der drit Sprosz – mit sit.  
der virt his Slachvore. der funft his Streitpas.  
der sechst Stauer – fur ware. das gelaubet ane has.

#### Hie vicht Ditlaub mit Zanck also

- 258 Dye rissen aus dem walde die luffen die recken an.  
der erst der was so palde – Zanck eyynn / mordischer man –: (Bl. 306r)  
er slug auf Ditlaub sere mit seyner stang stellein.  
Ditlaub sprach: "ymer mere laid wir noch lenger pein!"
- 259 Tzanck slug Ditlaub dernider, das er do vor im lag.  
Ditlaub fur auf do wider. er sprach: "ich des nit clag.  
es wirt ein wider gelden, du ungefuger man!"  
sie theten peid vast schelden: das tethens pedesan.
- 260 Dytlaub wunt Zanck so sere mit seyнем swert so gut,  
das er das plut thet rere. Zanck wurd ungemut:  
er slug so zornickleichen auf Ditlaub also vein.  
"du kanst mir nit entweichenn", sprach Zanck, "ich thun dir pein!"
- 261 Er wunt Ditlaub mit zoren: Zanck, der kune degen.  
Ditlaub stach in voren. erst must der Zanck do fregen:  
"wiltu das treiben langen? ich mucht wol sterben tot.  
mocht ich hie mit dir prangen, das ich dich precht in not!"
- 262 Dytlaub slug do Zancken, das er lag in dem plut.  
"also wil ich dich schancken", sprach Ditlaub hoch gemut.  
"du solt dir heyssen helffen die zwerg und auch Laurein!  
wol von des hornes gelffen komstu geloffen rein."

255,3: verwachsen] verwachen.

253,4: holtz luder = holdez luoder (*Zuneigung*). – 255,3: misch = mies. – 256,2: deich = tich (*Grund/Tiefe*). – 257,2: schomen = schame (*Schande*). – 258,2: palde = balt (*verwegen*).



- 263 Zanck für auf wider palde und wolt sich rechen / do. (Bl. 306v)  
das thet er in eim talbe. Ditlaub der sprach: "nun lo hie do ein ander haúen, das man den ein sicht dot!" erst gunt den Zancken raúen, das er was in der not.
- 264 Zanck sprach in jamers siden: "ich wil ee laiden not, ee das ich dich wolt piden: ich must doch sterben tot! ob ich in auch hie laide, man thut mich pald verclagen." Ditlaub der sprach: "nun paide! es wirt leicht war dein sagen."
- 265 Dytlaub der slug do Zancken durch seynen guten hut und draf in ind ancken: das plut vast von im schut. sein leben do verswande: des was Ditlaub gar fro. des Zanck gar wol entpfande: lag jemerlichen do.
- 266 "Ich danck dir, got von hymel, das du mich host derlost vor dissem wilden dymel und mir mein kraft ersprost! dar umb ich hie wil ruen unnd keynem helfen nicht. itlicher fecht, streit duenn: got hot mich hie verricht."

### Hie vicht Witig mit Streitpas also als

- 267 Streitpas was rauch und wadel und het ein langen part und was auch nit von adel – er / und auch al sein art. (Bl. 307r)  
dar umb er was ungefuge mit streit und mit der wer. er meynt, in nymant sluge: doch luf er im nit ler.
- 268 Was Witig auf in gehaúe, das acht er also clein. Streitpas der sprach: "ich paúe, dein leben das sey mein." Witig, der degen reiche: "got wil, du laugt mich an!", mit eyenem grossen streiche. er sprach: "hab dir den dran!"
- 269 Streitpas zu Witig jache: "ich pin posser den vor! dein slag mir vast versmache." sein stang hub er entpor und slug noch Witig nyder: traff nit den kunen man. er woltz sie nemen wider: Witig wert im das schan.
- 270 Witig sprang zu der stangen: wolt im dye lossen nit. Streitpas wolt wider langen: Witig hyb in ynn mit so gar ein tiffe wunden – das plut geswint her prach –, als ersz ye het empfunden. kein mensch kein sulche sach!
- 271 Streitpas vor grossem smertzen er flichen vor im thet. Witig sprach: "wir schertzen!" Streitpas kein wer nit het. sie luffen in dem perge do an ein ander nach. Witig sprach: "suchstu zwerge? dir ist mit flichen jach!"
- 272 Witig slug im in dem lauffen der wunten also / vil. (Bl. 307v)  
er sprach: "du must sie kauffen! ich dir vil geben wil." er slug in do dernider, als er floch und auch lif. noch stund er auf pald wider und het doch wunten tyf.
- 273 Er mochts nit lenger treiben, Streitpas, der kúne man: sein leben wolt do nit pleiben. Witig streig ymer dran. do mit was er verschidenn und jemerlichen tot; sein hoch ret verswigen. ach got, der grossen not!

264,2: wolt] wol. – 264,3: verclagen] verzlagen. – 266,2: kraft] krast. – 273,1: mochts] mochst.

263,2: talbe = wohl: twalm (*Betäubung*). – 263,4: raúen = riuwen. – 265,2: ancken = Genick. – 266,2: dymel = zu: tummelinc. – 266,4: duenn = tuon. – 267,1: wadel = zottig. – 268,2: paúe = setze darauf. – 271,4: jach = gâch. – 273,2: streig = zu: strichen.

274 Streitpas nun was derslachen und Witig het gut frid.  
Witig der thet auch clagen, wie er auch von im lid.  
er sprach: "es hot ein ende! dor umb ich got wil lobn.  
ich schuff mit meyner hende, ich von im wurd geschobn."

### Hie vicht Wolfhart mit Steur als her nach

275 Steur was also langen, das er oben ane stis  
mit seyner stahel stangen: er nymant leben lisz.  
doch meint Wolfhart, der kune, er wolt in forchten nit.  
er wolt im selber lone, das er geren vermit.

276 Sie traden zu ein ander in zornicklichem mut,  
die zwen allein salbwander, die stoltzen degen gut.  
Wolfhart zoch aus der schaiden eyn / swert, lanck und preit. (Bl. 308r)  
er sprach: "du must dich laiden! dir sey hie wider sait."

277 Wolfhart slug so geswinde, das er lag an der ern.  
mit licht must man in finden. "nun fecht ich lenger gern.  
ste auf und thun dich weren und piz auch nit so faul,  
ob du dich wilt derneren." er fur auf als ein gaül.

278 Er zuckt ein grossen streiche: des mocht er nit verpring.  
er sprach: "auf mein, werleiche, ich hab kein gerawin hie hin.  
ich kan dich nit geslachen mit meyner stang stellein.  
das thut mir hie versmahen, das ich pin kumen rein."

279 Wolfhart sprach: "werstu daüssen, du kemst nymer her ein.  
kein freud wil ich dir laüssen!" er wunt im das haubet sein.  
Steur vast do sein stangen und stis Wolfhart demyder.  
"mit stos thun ich dir zwangen!" er lif hin auf inn wider.

280 Er stis in in dem leibe wol mit der stangen ort.  
Wolfhart von smertzen sweige: er mocht nit reden wort.  
Wolfhart die stang ergreife: on der er auf do kom.  
Wolfhart sprach: "in die treiffe must, Staur, mit grosser scham."

281 Dye stangen er im nome(n), slug in, das er do lag, (Bl. 308v)  
das er in not do kome. er gab im manchen slag,  
dem kunen und dem werden: must pleiben inn der drauf  
und sterben auf der erden, das er stund nymer auf.

282 Do Staur nun was derslagen und jemerlichen tot  
– als ir von im hort sagen –, er sach in grosser not  
noch drew fechten so sere: das waren sein gesellen gut,  
itlicher mit streites schwere: triben grosz unmut.

### Hie vicht Wolfditerich mit Signit als

283 Signit der lif behende den starcken Wolfditerich an  
und slug im von den henden sein schilt – im do entran –,  
das must er vor im weichenn, Signit, dem kunen man.  
Signit thet im noch sleichen: wie clein er dran gewan!

284 Wolfditerich woltz sich pucken, wolt nemen do sein schilt  
und wolt in pald auf zucken. Signit het im gezilt:  
schlug in mit schilt und allen. er uber purtzelt do:  
mit dem schilt must er fallen. des was er doch nit fro.

275,3: in] im. – 279,1: her ein] hein (oder hem) ein. – 283,3: kunen] kune.

276,2: salbwander = selbe ander (gemeinsam). – 280,4: treiffe = trouf. – 281,3: drauf = trouf.

- 285 Mit dem schilt sprang er auffe, der starck Wolfditerich,  
mit eynem grossen lauffe. er / sprach: "erst hebet sich  
slagen und auch stechen, das nye geschehen ist." (Bl. 309r)  
do gunt Sichnet auch sprechen: "du nit der teuffel pist."
- 286 Sie luffen auf ein ander, so wunderlichen snel,  
als flichen mag jolander. ir harnisch was so hel:  
in den slugen sie so sere, das es so laut erhal.  
das hort man preit und ferre; auff pergen und in tal.
- 287 Signit slug mit der stangen den starcken Wolfditerich,  
das er vil und lag langen, das er verstunt mit sich.  
Signit wolt alle weille inn do getodet han.  
got gab Wolfditerich heille, das er im kawm entran.
- 288 Wolfditerich lief her wider mit eynem grossen slag.  
er slug Signit dernyder: er an der erden lag.  
der helm stunt im offen wol dreyer spane preit.  
an slof het er in droffen: das was Signit gar lait.
- 289 Wol aus der grossen wunden das rode plut ser lif.  
das hirn vil rausz zu stunden wol aus der wunden tif.  
des er nit mocht derzaichen: er must laiden den tod.  
und wer al weld sein eygen, sein wer nit worden rot.
- 290 Zu singen und zu sagen das wer so manigfal,  
wie Signit wurd derslagen: er und sein gesellen al. (Bl. 309v)  
solt man das als durch grynden, das wurd doch als zu lanck,  
als mans in der schrift thut finden: das wurd zu vil in gesanck!

### Hie vicht Hilprant mit Sproz als her nach

- 291 Hilprant facht so schone mit eynem man, hisz Sproz.  
eyner gab dem andern lone mit slegen als so grosz.  
was Sproz auf Hilprant sluge, des acht Hilprant als nicht.  
er fing sie auf mit fuge: dye waren al entwicht.
- 292 Mit maisterlicher künste vacht maister Hildeprant.  
der risz Sproz het umb sunste an leben in gefant.  
Hilprant Sproz auf must habenn die sleg, die er im pot.  
Hilprant im manchen gabe, des Sproz kam auch in not.
- 293 Sproz slug mit seyner stangen noch Hilprant sicherlich.  
Hilprant sawmt sich nit langen und sprang do hinder sich,  
das er do seinn must vellen: das tet Sproz also zorn.  
er sprach: "nit hilft dein hellen! den leip hostu verlorn."
- 294 Hilprant sprang wider in zue und slug denn wider in  
und lis im nye kein rûe. Sproz sprach: / "dein cluger syn  
mag dich nit lenger helffen!" er gab im eynen slag  
mit seyner stellein gleffen, das Hilprant vor im lag. (Bl. 310r)
- 295 Hilprant in seyner node sprang auf in grosser pein.  
er stach den rissen drode mit dem swert zwischen peyn.  
das swert das fur hin eyne wol auf zweyer ellen lanck!  
des kom do Sproz in peyne: er sich vom swerte wanck.

289,1: aus] auf.

286,2: flichen = vliegen. – jolander = galander. – 288,4: slof = slâf (*Schlâfe*). – 289,3: derzaichen = erzei-  
gen. – 289,4: rot = rât. – 292,2: gefant = zu: gevân (*angegriffen*). – 293,3: vellen = vælen. – 293,4: hellen  
= hêln. – 294,1: in zue = hin zuo. – 294,4: stellein gleffen = stâhlerne Stange (*wörtlich: Lanze*).

- 296 Der stich het sich gewende hinden in den ruck  
und gangen in die lende: das machet das gepuck.  
dar umb sprach Sprosz in zorne: "der stich der müet mich!  
den tot hestu mir derkoren: ich mein, es helf nit dich."
- 297 Ich sag euch hie fur ware, das ich dar ann nit laug:  
Hilprant slug eben dare – draff im den arm gezauch.  
er slug im ab ein schraube: der harnisch vil auf die erd.  
der Sprosz der schrey laut: "awe!", und floch do also serd.
- 298 Hilprant sprach: "peid und habe! du thust mich nit derparm."  
er slug dem rissen abe den rechten plossen arm.  
er mocht sich nymer weren: er slug in gar zu hauf.  
nymant mocht / in derneren: der tod thet in do kauf.

(Bl. 310v)

**Hie vicht Perner mit Schlachvor als her nach**

- 299 Slachvor und Pernere, dye zwen degen so werd:  
noch meysterlicher gere het man sie vechten gelert.  
dar umb waren sie so palde, noch streitperlicher art,  
sam vogel in dem walde so pald ye flihen ward.
- 300 Sie heten paid vil wunden: ir prun von plut was nas.  
die funf fursten stunden, dye auch waren genas,  
sie sprochen zu der zeyde: "des mochten wir uns schemen,  
das unsser her sol streite. wir solten es ab nemen."
- 301 "Fur war wil ich euch sagen", sprach Hilprant al so vein,  
"dys rissen sein derslagen. wir hoffen, der pey in sein:  
dar umb los wir in streiten, her Diterich von Pern."  
her Diterich hort es von weiten. er sprach: "ich thun es gern.
- 302 Ir durft mich sein nit heysen", sprach do der furst so gut.  
"ich thun in selber eyschen, das uns ab fleust das plut."  
Slagvor slug mit der stangen von Pern her Diterich,  
das / er vil also langen vor Slagvor so jemerlich.
- 303 Der her sprang auf ellende und slug mit zornes fug.  
er slug Slachvor behende. im zu dem mund ausz slug  
ein gloch von faur so rote: er gantz derzoúrnet was!  
aller erst hub sich die note. der risz des nit genas.
- 304 Slagvor vor grosser hitze do nit gestreiten mocht,  
wan es was Diterichs litze, was es zú streiten docht.  
es thet im oft wol frumen in manchem streit und sturm.  
sein leben wer im genúmen, wen wer des faures lúrm:
- 305 Verprenet im sein gesmaide, das es wurd also weich,  
das in das swert versnaide. Slagvor wurd also pleich:  
im was das plut entgangen ausz seynem leib so gar.  
der tot het in umb fangen und wurget in auch gar.
- 306 Dye sechs rissen do alle dy wurden also derslagen  
und heten des todes valle: ir must Laurein do clagen.  
der het sich do verporgen zu der edlen kongein  
– vor jamer und vor sorgen –, das nymant do west sein.

(Bl. 311r)

**Überschrift:** nach *Ha*] *fehlt*. – 299,3: streitperlicher] streiperlicher. – 302,4: Slagvor *Ha*] slag. – 303,2: mund] *ud*. – 306,2: ir] *er*.

297,2: arm gezauch = arm geziuch (*Rüstungsteil am Arm*). – 299,3: balde = balt (*kühn*). – 304,2: litze = *Begehren*. – 304,4: lúrm] *Bedeutung unklar*.

- 307 Dye fursten gingen umbe und süchten / auch Laurein (Bl. 311v)  
und meynden im zu kume wol auf das leben seyn.  
Dytlaub sprach: "fursten reyne, mit jamer ich hie thu!  
het ich die swester meyne, so mocht ich haben ru."
- 308 Dytlaub lyf hin behende und ruffet also laut  
an alle ort und ende. er sprach: "mein swester drawt,  
pistu noch hie pey leben, du und dein man Laurein?  
ewr antwurt solt ir geben: mein swager sol sicher sein!"
- 309 Laürein der sweig stille. do sprach die kongein gemait:  
"vil edler konick, ich wille gewynnenn euch ein gelait.  
so komen wir hin ausse. sol wir gefangen sein?  
wir haben nimant dausse: weder zwerg noch zwergellein."
- 310 Laürein sprach: "thun nit auffe! es gult das leben meyn.  
wan ich kem in die drauffe, sie haben noch dir pein.  
die sechs recken im perge – zu vor der pruder dein –  
derslugen uns die zwerge: ich led auch von in pein."
- 311 Dye recken gingen zu rode, wie sie im wolten than.  
Hilprant der sprach so drote: "wolt Laurein fur her gan,  
wir lissen in hie lebenn. des solt er sicher sein.  
dor umb er uns thet / geben die edlen kongein." (Bl. 312r)
- 312 Es dauchtz in irem múte der rot so gut und recht.  
Laurein, dem kong gute, dem ruften sie mit precht.  
sie sprachen auf ir drewe, werlich und auf im aid:  
"Laurein, gen her an rewe: dir wirt geschehen kein laid."
- 313 Laurein thet auf die thure und sach die reckenn an.  
"ich gib euch nit hin fure die kongein wol gethan,  
ir gebt mir den gelaide, des leibs ein sicherhait  
– inzunt zu aller zaite –: so gib ich euch die mait."
- 314 Sie gelobten ims do geren und woren des gar fro.  
die kongein die ging heren. die fursten sprachen do:  
"Laurein, du pist gefangen und pist uns under than  
und must mit uns von danen: mag dir nit pas ergan."
- 315 Und auch der kongine geb wir ein andern man.  
und was wir hinden finden, das fur wir auch der von.  
und wiltu haben leben, so thun den perck pald auf  
und gib uns die pfert ebenn, das wir palt sitzen drauf."
- 316 Laurein sprach: "vor dem perge, auf ein anger preit,  
sie haben gut herberge und suchen ire weidt."  
er ofnet do das thore: sye sagen / des tages schein (Bl. 312v)  
und auch ir ros z do vore, dye fursten hubs und vein.
- 317 Dye fursten vechten selber den iren harnasch drot.  
sie machten Laurein beller, wan er was vor plut rot,  
und legten sich do ane, itlicher noch seyner art.  
und auch die kongein schone berait sich auf die fart.

307,2: kume] kune. – 309,3: sol wir] sol wil. – 316,1: preit] pp'eit.

310,3: zu vor = zuvorderst. – 312,2: precht = breht (*Lärm/Geschrei*). – 313,4: inzunt = iezunt. – 315,2: fur = führen. – 316,3: sagen = sahen. – 316,4: hubs = hübsch. – 317,1: vechten = vegten (*reinigten*). – 317,2: beller] *Bedeutung unklar*.

- 318 Sie prochten keren, wegen und manches gut gered:  
dar auf do thetens legen. als, das Laurein do het,  
das thetens aus dem perge: vil silbers und das golt,  
was heten gehabt dy zwerge. Laurein das hart verdolt.
- 319 Und auch manck edler steyne und kleider kostentlich,  
sie lorden trühen, schreyne: Laureinn sach jemerlich.  
dye fursten do auf sassen, den perck den slugen sie ein.  
also sye in do lassen, das nymant mag dar eyen.
- 320 Sye zugen heim gen Peren mit der edlen kongein.  
Laurein sach es nit geren: der must geschiden sein.  
do sie nun komen dare pey dreyer maille prait,  
do westens sich fur ware dye purger pey der zait.
- 321 Do luf man in entgegen her aus wol fur / die stat. (Bl. 313r)  
es thet sich als auf rechen: dye gemein und auch der rat.  
die armen und die reichen, das was doch alles do:  
entpfing die furstenn lobleichen und waren ir gar fro.
- 322 Do zugen sie zu hausse zu Pern in das schlosz.  
do luf man ein und ausse und schenckten den fursten grosz.  
do luf her Ditereiche, ritter, greffen, edle man  
und het ein wirtschafft reiche: des gleichen man nynder fand.
- 323 Es het die gantz gemeyne do zu den fursten gunst.  
und auch manck mayster reyne mit maysterlicher kunst.  
und auch mit ertzeneye heilt man die fursten gut.  
sie clagten auch do peye ir pein und auch unmut
- 324 Und was in was geschehen in lib und auch in lait.  
Laurein thet man versmehen. mann macht ein hoch zait  
mit der edlen kongine; der gab man eynen man:  
eins fursten junglinge, noch adel hoch gethan.
- 325 Laurein het sie gestollen: des must er arm sein.  
sein narung er must hollen mit ar bait und mit pein:  
wurd do ein gauckellere. / Laurein das treib gar stet (Bl. 313v)  
vor fursten und vor here: do von essen het.
- 326 Wie sie hiltten ir leben, das las wir hie bestan.  
ir ent han sie auf geben. got wol und das sie han  
– auch wir – das ewig reiche. her got, verdam uns nicht!  
behut uns vor der helle deiche. hie ent sich das gedicht.

Sub anno domini 1472 jar pmkvdr.

**Laudetur sancta trinitas. deo dicamus gratias. noch Crist  
gepurt 1472 jar ist es geschriben worden von mir, Kasper  
von der Roen, purdich von Múnerstat in Francken, in  
festúm pasce: das ist in der osterliche zait.**

### 326

321,4: waren] ware. – 322,2: schenckten] schenckeen. – 322,3: luf] *besser vlicht.*: lud. – 323,2: reyne]  
reynee. – 325,3: treib *Ha*] streib. – **Kolophon**: pasce] paste.

318,1: keren = karren. – wegen = wegene (*Wägen*). – gered = geräte. – 318,4: verdolt = *ertrug*. – 319,2:  
lorden = *luden*. – 321,2: auf rechen = aufregen. – 326,4: deiche = *tich (Grund/Schlund)*. – **Kolophon**:  
pmkvdr = *wohl per me kasper von der roen (Zarncke)*.